## **INHALTSVERZEICHNIS**

9	eite
Einleitung	9
Erster Teil	
VON DER REFORMATION BIS ZUM AUFTRETEN RATKES	
A. Schulordnungen innerhalb der Kirchenordnungen	21
I. Kirchen= und Schulordnungen der Anfangszeit	21
<ul> <li>II. Organisation der Schulen im Kurfürstentum Sachsen nach dem Visitationsbuch</li> <li>1. Visitation und Visitationsbuch für das Kurfürstentum Sachsen</li> <li>2. Herauslösung der Schulbestimmungen aus der Einheit des</li> </ul>	23 23
Visitationsbuches  3. Die Ordnung der Schule nach dem Visitationsbuch  4. Das Visitationsbuch als Grundlage aller weiteren Maßnahmen  5. Die Einführung des Abschnittes "Von Schulen" während der Visitation	25 27 29
III. Die Schulordnung der Stadt Braunschweig und ihre Maßgeblich= keit für andere Stadtschulen	35
<ul> <li>IV. Landesschulordnungen</li></ul>	51 51
ordnungen	54
sächsischen (1580)	67 78
V. Zusammenfassung	80
B. Schulordnungen außerhalb der Kirchenordnungen	82
I. Entstehung und Mannigfaltigkeit	82
II. Die Unterrichtsvorschriften	85 8=

		Seite
	2. Anlehnungen an Sturms "Programmschriften" und Schul=	
	ordnungen	91
	3. Sturms Einfluß auf die Unterrichtsvorschriften der Württem- bergischen Schulordnung (1559)	103
	4. Anlehnungen an Vincentius' Breslauer Schulordnung	105
	5. Allgemeine Übereinstimmung auf Grund des Unterrichts=	
	zieles	112
	III. Die Disziplinarordnungen	115
	1. Pflichten des Rektors	118
	2. Pflichten der Lehrer	121
	3. Pflichten der Schüler	124 128
	5. Enge Zusammenhänge einzelner Disziplinarordnungen	131
	IV. Zusammenfassung	134
	0	
	Zweiter Teil	
	VON DER ERSTEN UNTER DEM EINFLUSS DER	
	REFORMBESTREBUNGEN STEHENDEN HESSISCHEN	
	SCHULORDNUNG (1618) BIS ZUM ALLGEMEINEN	
	• • •	
	LANDRECHT (1794)	
Α.	Ratkes Ideen zur Schulreform	137
В.	Schulordnungen für die Lateinschulen	140
	I. Landesschulordnungen	140
	1. Die Hessischen Schulordnungen von 1618 und 1656	140
	2. Die Schulordnungen des Pädagogiums zu Glaucha von 1702	
	und 1721	149
	3. Das Verhältnis der Waldecker Schulordnung (1704) zu denen für das Pädagogium zu Glaucha	
	4. Das Verhältnis der Braunschweig=Lüneburgischen Schulord=	157
	nung (1737) zu denen für das Pädagogium zu Glaucha	158
	5. Das Verhältnis der Kursächsischen Schulordnung (1773) zur	•
	Schulordnung der Kursächsischen Kirchenordnung (1580) und	
	den Schulordnungen des Pädagogiums zu Glaucha	165
	II. Städtische Schulordnungen	173
	Die Wiederkehr der Disziplinarordnungen des 16. Jahr- hunderts	4 F F
	2. Das grundsätzliche Festhalten an den Unterrichtsvorschriften	173
	des 16. Jahrhunderts	177
	3. Die Entwicklung der Frankfurter Schulordnungen in drei	.,
	Jahrhunderten	181
	III. Zusammenfassung	187

		Seite
C. Schul	lordnungen für die niederen Schulen	188
I.	Die Weimarische Schulordnung (1619) und ihr Verhältnis zur Kursächsischen (1580)	188
II.	Die Gothaer Schulordnung (1642) und ihr Verhältnis zur Weimarischen (1619)	194
III.	Die Abwandlungen der Gothaer Schulordnung in ihren verschie- denen Auflagen	206
IV.	Das enge Verhältnis der Gothaer Schulordnung zu:  1. den Schulordnungen für Schwarzburg-Rudolstadt (1667 und 1671)	212
	2. der Schulordnung für die Präpositur Boizenburg (1673)	215
	3. den Schulordnungen für Oels (1683) und Militsch (1716)	219
V.	Das Verhältnis der Schulordnung für das Hallische Waisenhaus (1702) zur Gothaer Schulordnung	223
VI.	Der Einfluß der Gothaer und Hallischen Schulordnung auf:  1. die Waldecker Schulordnung (1704)  2. die Eisenacher Schulordnung (1705)	231 236
VII.	Das Verhältnis bewährter Schulbestimmungen der Vergangenheit zu:	
	<ol> <li>der Württembergischen Schulordnung (1729)</li> <li>der Braunschweig=Wolfenbüttelschen Schulordnung (1753) .</li> <li>dem Generallandschulreglement (1763)</li> <li>der Kursächsischen Schulordnung (1773)</li> </ol>	238 241 244 248
VIII.	Zusammenfassung	252
Schluß		254
Anmerkungen		257
Verzeich Folge	nis der berücksichtigten Schulbestimmungen in chronologischer	282
Literatur	•	285